



IM LAND, WO DIE
ZITRONEN BLÜHN

GARDASEE

Unsere alljährliche Mehrtagesausfahrt führte uns dieses Mal über Südtirol ans Südwestufer des Gardasees. Am Donnerstag, 20.09.2018, machten wir uns am frühen Vormittag auf in Richtung Südtirol.



Wir, das waren 22 Clubmitglieder mit ihren 11 Porsches. Die Hinfahrt führte uns über den Fernpass mit kurzem Blick auf die Zugspitze und das Timmelsjoch ins Passeiertal nach St. Martin. Damit konnten wir bereits am ersten Tag jede Menge kurvige Straßen unter die Räder nehmen. Der Abend startete mit einer Kellereiführung. In St. Martin befindet sich nämlich der erste und bislang auch der einzige Weinberg des gesamten Tales. Der Wein wird ausschließlich an die hiesige Gastronomie geliefert und lokal verkauft. Anschließend waren wir zum Abendessen im Martinertshof mit eigener Hausbrauerei. Am Freitagvormittag fuhren wir weiter in Richtung Gardasee. Natürlich nahmen wir nicht den direkten Weg, sondern es ging gleich hinter Meran auf kurvigen und mit vielen Serpentinaen gespickten Straßen nach Süden. Einen kurzen Zwischenstopp zum Fotografieren legten wir am Lago di Santa Guistina ein. Eine tolle Aussicht konnten wir nach fast vier Stunden Fahrt beim nächsten Zwischenstopp im Chalet Rocce Rosse Mountain genießen. Vom Chalet aus ging es geradeso auf kurvenreichen Straßen weiter in die norditalienische Region mit Namen Lombardei. Sie liegt zwischen Lago Maggiore, Po und Gardasee. Auf diese Weise sahen wir viel von der schönen Landschaft mit Bergdörfern und dem Idrosee. Auffallend waren u. a. auch die großflächigen Apfelplantagen.

Nachdem wir fast acht Stunden unterwegs waren und dabei „nur“ etwas mehr als 270 km gefahren sind, erreichten wir unser nächstes Hotel im Ort Moniga wie geplant am frühen Abend. Zum Essen ging es in ein Restaurant,

welches sich wie das schicke Hotel direkt am Gardasee befindet. Für die Ausfahrt am Samstag hatten sich einige Clubmitglieder bereits am Vorabend abgemeldet. Die einen unternahmen eine Schifffahrt auf dem See, andere gingen zum Markt in die nahegelegene Stadt Salo oder genossen das schöne Wetter und den See zum Baden. Mit sieben Autos fuhren wir zum Tagesziel Lago d'Iseo. Matthias hatte auch für diese Ausfahrt einen guten Mix aus landschaftlich schönen und kurvigen Strecken gefunden. Für die knapp 260 km waren wir dann auch wieder gut sieben Stunden einschließlich Pausen unterwegs.

Nach dem Abendessen in einer gemütlichen Pizzeria in Moniga ließen wir den erlebnisreichen Tag auf der Hotelterrasse bei kühlen Getränken ausklingen. Unser Präsident Hans-Peter bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei unserem Schatzmeister Matthias für die hervorragende Tourplanung. Es hat einfach alles gepasst. Vom Wetter über die ausgesuchten Strecken bis hin zur guten Laune aller Teilnehmer.

Die Rückreise am Sonntagmorgen traten die meisten auf dem direkten Weg an. Acht Clubmitglieder nahmen sich noch einen Tag länger Zeit, um rechts am Gardasee nochmals ins Gebirge zu fahren. Auf teilweise sehr engen Straßen ging es bis auf über 1.600 m hoch am Monte Baldo vorbei. Das Wetter war einfach nur traumhaft und die Straßen frei, sodass wir unseren Fahrzeugen nochmals „freien Lauf“ lassen konnten. Unser Tagesziel war das am Kochelsee gelegene Hotel Klosterbräu, das bereits 1317 erbaut wurde. Bevor auch in dieser Gegend der Sturm ankam, konnten wir im Biergarten des Hotels noch gemütlich zu Abend essen.

Die Rückfahrt am Montag war stressfrei und ohne Stau. Eine Besonderheit gab es unterwegs allerdings noch zu sehen: mitten durch das Rasthaus Seligweiler bei Ulm verläuft die Landesgrenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg – das muss doch erwähnt sein! ■